



600 Gäste zum Neujahrsempfang im Landratsamt

Altenburg. Mehr als 600 Gäste konnte Landrat Sieghardt Rydzewski am 20. Januar zum Neujahrsempfang im Landratsamt begrüßen. Unter ihnen zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Ehrenamt. Mit dem traditionellen Empfang, der alljährlich ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Landkreis ist, verbindet der Landrat seinen Dank an all jene Bürgerinnen und Bürger, die sich im Altenburger Land engagieren und somit an der Entwicklung des Landkreises maßgeblich beteiligt sind. „Vor allem aber ist es mir wichtig, an diesem Tag viele Gäste miteinander ins Gespräch zu bringen, denn das stärkt unseren Zusammenhalt in der Region“, hatte Sieghardt Rydzewski im Vorfeld der Veranstaltung gesagt. Im Mittelpunkt des festlichen Empfangs, der vom Chor des Altenburger Spalatingymnasiums und vom Blasorchester Lucka festlich umrahmt wurde, stand die Neujahrsansprache des Landrates, in der er auf Erreichtes zurückblickte und einen Ausblick auf die nahe Zukunft gab, dabei auch Kritisches ansprach und die anstehenden Probleme nicht ausließ.

Seiten 6 und 7



Während der Grünen Woche neugierig gemacht aufs Altenburger Land



Ziegenkäse, Bier und andere Spezialitäten - Produkte aus dem Altenburger Land waren sehr begehrt. Landrat Sieghardt Rydzewski (Foto links, Bildmitte) besuchte die Messe am Thüringentag und erlebte mit vielen Besuchern einen stimmungsvollen Auftritt des Altenburger Folkloreensembles. Fotos: K. Nitzsche

Altenburg/Berlin. Unter dem Motto „Hier ist Thüringen“ präsentierte sich das Altenburger Land vom 20. bis 29. Januar auf der zum 77. Mal ausgetragenen Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Gemeinsam mit den Landkreisen Weimarer Land, Greiz und Saalfeld-Rudolstadt war unser Landkreis auf der weltweit größten Verbrauchermesse zum wiederholten Male mit einem Messestand vertreten, um vor einem großen Publikum für den Tourismus und die Nahrungs- und Genussmittelunternehmen der Thüringer Regionen zu werben. „An allen Tagen war die gemeinschaftliche Präsentation von Besuchern stets dicht umringt. Vie-

le interessierten sich für die Produkte aus dem Altenburger Land, signalisierten, Stadt und Landkreis näher kennenlernen zu wollen und haben gezielt nach Übernachtungsmöglichkeiten gefragt“, resümiert Wolfram Schlegel, dessen Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landratsamt Altenburger Land an der Planung und Vorbereitung des Messeauftrittes beteiligt war. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Altenburger Folkloreensembles zum Thüringentag. Die mitreißende farbenprächtige Show mit Musik und Tanz gab einen Vorgeschmack auf das Deutsche Trachtenfest, das vom 1. bis 3. Juni im Altenburger Land stattfinden wird.

„Der gemeinsame Messeauftritt der vier Landkreise hat sich erneut bewährt“, konstatiert Wolfram Schlegel weiter. „Allerdings ist es schade, dass im Vorfeld keine Einigung zwischen den ausstellenden Landkreisen und dem Freistaat Thüringen erzielt werden konnte, um die zur Verfügung stehenden sachlichen und finanziellen Mittel zu bündeln. Dann nämlich hätte es einen Auftritt des gesamten Freistaates geben können. Wie Erfolg versprechend so etwas ist, machen andere Bundesländer längst vor.“ Für das kommende Jahr ist der Messeauftritt auf der Grünen Woche bereits fest eingeplant.

JF

Werbung

Öffentliche Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Landrates

1. Im Landkreis Altenburger Land wird am 22. April 2012 ein Landrat gewählt.

Für das Amt des Landrats sind Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, unter denselben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche (§§ 1 Abs. 2, 24 Abs. 2, § 28 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz - ThürKWG -, § 1 Thüringer Kommunalwahlordnung - ThürKWO).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich von Großbritannien, Polen, Tschechien, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Litauen, Zypern, Lettland, Estland, Malta.

Zum Landrat, der als Beamter auf Zeit auf die Dauer von sechs Jahren gewählt wird, ist jeder Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet hat. Nicht wählbar ist, wer am Wahltag das 65. Lebensjahr vollendet hat. Zum Landrat kann auch ein Bewerber gewählt werden, der zur Zeit der Wahl seinen Aufenthalt nicht im Landkreis hat.

Zum Landrat kann außerdem nicht gewählt werden, wer nicht die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt. Darüber hinaus ist zum Landrat nicht wählbar, wer im Übrigen die persönliche Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht besitzt. Jeder Bewerber für das Amt des Landrats hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Wahlleiter eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; er muss ferner erklären, dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in das Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

1.1 Wahlvorschläge für die Wahl des Landrats können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.

Jede Partei, jede Wählergruppe oder jeder Einzelbewerber kann

nur einen Wahlvorschlag einreichen, der nur einen Bewerber enthalten darf und dem eine Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG beizufügen ist. Der Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen, sofern er Bewerber im Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe ist.

1.2 Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss den Namen der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter des Landkreises abberufen und durch andere ersetzt werden.

1.3 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift des Bewerbers,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

1.4 Dem Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe sind als Anlage beizufügen:

- a) Die Erklärungen des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 6 a zur ThürKWO, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber

aufgestellt ist, dass er der Aufnahme in dem Wahlvorschlag zustimmt sowie die Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

- b) Bescheinigungen der Gemeinde über die Wählbarkeit des Bewerbers und die Wahlberechtigung der Unterzeichner des Wahlvorschlags (siehe 1.3 c) und d)) nach dem Muster der Anlagen 23 und 24 ThürKWO

1.5 Der Wahlvorschlag des Einzelbewerbers muss nach dem Muster der Anlagen 7 und 7 a zur ThürKWO den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers sowie unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift die Unterschriften von mindestens fünfmal soviel Wahlberechtigten tragen, wie Kreistagsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 230 Unterschriften).

Dem Wahlvorschlag des Einzelbewerbers sind als Anlage beizufügen:

- a) Die Erklärungen des Einzelbewerbers nach dem Muster der Anlage 6 a zur ThürKWO, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist, sowie die Erklärung nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

- b) Bescheinigungen der Gemeinde über die Wählbarkeit des Einzelbewerbers sowie die Wahlberechtigung der Unterzeichner des Wahlvorschlags nach dem Muster der Anlagen 23 und 24 zur ThürKWO.

2. Der von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellte Bewerber muss in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Der Bewerber kann auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitgliederversammlung zu diesem Zweck gewählt worden sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Wahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen Wahlvorschlags seit der letzten

Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag oder im Kreistag vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden, wie Kreistagsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 184 Unterschriften).

3.1 Die Wahlberechtigten haben sich dazu persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter des Landkreises beim Landratsamt bis zum 19. März 2012, 18:00 Uhr ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Wahlleiter mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags während der Dienstzeiten des Landratsamtes bzw. des Bürgerservice in Altenburg

Montag	08:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 13:00 Uhr

im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, in Zimmer 118 (Bürgerservice), ausgelegt. Der Wahlleiter legt die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften außerdem innerhalb des Landkreises auch bei allen Gemeinden (Verwaltungsgemeinschaften/erfüllenden Gemeinden) unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags aus. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands verhindert sind, Unterstützungsunterschriften beim Landratsamt oder bei der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft/erfüllenden Gemeinde) zu leisten, können auf Antrag Unterstützungsunterschriften auch vor einem Beauftragten des Landratsamtes oder der Gemeinde leisten. Unterstützungsunterschriften dürfen nicht vom Bewerber des Wahlvorschlags geleistet werden. Ein Wahlberechtigter darf für jede Wahl nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen oder durch Leistung einer Unterstützungsunterschrift unterstützen; hat ein Wahlberechtigter mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterzeichnet oder unterstützt, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen bzw. in allen Listen zur Leistung von Unterstützungsunterschriften ungültig. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgezogen werden. Bei der Leistung von Unterstützungsunterschriften sind Bescheinigungen der Gemeinde über die Wahlberechtigung des Unterzeichners nach dem Muster der Anlage 24 zur ThürKWO vorzulegen, es sei denn, dass die Unterstützungsunterschrift vom Wahlberechtigten bei seiner Gemeinde geleistet wird.

3.2 Unterstützungsunterschriften sind nicht erforderlich, wenn ein Wahlvorschlag eingereicht wird, der von einer Partei oder Wählergruppe mit aufgestellt ist, die aufgrund eines eigenen

Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag oder im Kreistag vertreten ist und wenn der Name dieser Partei oder Wählergruppe mit deren schriftlicher Zustimmung im Kennwort enthalten ist.

3.3 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 3 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

3.4 Trägt der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers noch nicht die erforderliche Zahl an Unterschriften, so wird dieser Wahlvorschlag ebenfalls vom Wahlleiter mit einer Liste zur Leistung der noch erforderlichen Unterschriften (Anlage 7 a zur ThürKWO) verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags ausgelegt. Die unter 3.1 gemachten Ausführungen gelten entsprechend.

4. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 09. März 2012 bis 18:00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter des Landkreises im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, Zimmer 318 einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 09. März 2012 bis 18:00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlags und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlags oder durch schriftliche Erklärung des Einzelbewerbers zurückgenommen werden.

5. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so findet Mehrheitswahl statt, d. h. die Wahl wird ohne Bindung an einen vorgeschlagenen Bewerber durchgeführt.

6. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter des Landkreises unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten oder die Einzelbewerber aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens am 19. März 2012, 18:00 Uhr behoben sein. Am 20. März 2012 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber nach der Zulassung des Wahlvorschlags, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.

Altenburg, 04. Februar 2012

Wolf
Wahlleiter

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 12 Abs. 1 Nr. 2

a) Auftraggeber:
Gemeinde Ponitz
Gößnitzer Straße 1, 04639 Ponitz
Telefon: 03764 2084
Telefax: 03764 2237

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung VOB/A

c) Form der Angebote:
Angebote sind schriftlich per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

d) Art des Auftrages:
Bauleistungen
Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Ponitz Arkaden“,
7 WE, 200 m² Gewerbe, ca. 3550 m³ umbauter Raum

e) Ort der Ausführung:
Gößnitzer Straße 2c, 04639 Ponitz

f) Art und Umfang der Leistungen:

Fachlos 1 - Abbrucharbeiten
- ca. 3800 m³ umbauter Raum, Komplettabbruch Gebäude, Sicherungsmaßnahmen

Fachlos 2 - Rohbauarbeiten
Baustelleneinrichtung
- ca. 100 m³ Erdaushub
- ca. 170 m Entwässerungsleitungen DN 100 bis DN 150
- ca. 4 St. Kontrollschächte
- ca. 100 m Drainageleitung mit Kontrollschächten
- ca. 350 m² Stahlbetonbodenplatte
- ca. 790 m² Stahlbetonfertigteildecken
- ca. 310 m³ Mauerwerk Wd 36,5 bis 17,5 cm
- ca. 90 m² Mauerwerk Wd 11,5 cm

Fachlos 3 - Gerüstbauarbeiten
- ca. 650 m² Fassadengerüst

Fachlos 4 - Zimmererarbeiten
- ca. 40 m³ Kantholz, BSH, KVH
- ca. 10 St. Satteldachgauben

Fachlos 5 - Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten
- ca. 740 m² Flachdachziegeleindeckung
- ca. 120 m Rinnen aus Zink
- ca. 45 m Fallrohre aus Zink

Fachlos 6 - Fenster, Schaufenster, Innen- und Außentüren
- ca. 50 St. Kunststofffenster
- ca. 8 St. Schaufenster- und Elemente aus Alu
- ca. 3 St. Alueingangstüren
- ca. 56 St. Innentüren
- ca. 5 St. Stahltüren

Fachlos 7 - Innenputz- und Außenputz
- ca. 1900 m² Innenputz
- ca. 610 m² Außenputz

Fachlos 8 - Estricharbeiten
- ca. 800 m² Zementestrich

Fachlos 9 - Trockenbauarbeiten
- ca. 550 m² Trockenbauwände Wd 12,5 cm bis 24 cm
- ca. 270 m² Dachschrägenverkleidungen
- ca. 240 m² Deckenverkleidung Gipskarton
- ca. 115 m² Rasterdecken

Fachlos 10 - Fliesen- und Natursteinarbeiten
- ca. 250 m² Wandfliesen in WE
- ca. 60 m² Bodenfliesen in WE
- ca. 570 m² Wandfliesen in GE
- ca. 210 m² Bodenfliesen in GE
- ca. 4 St. Treppenläufe mit Naturstein

Fachlos 11 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- ca. 2100 m² Wand- und Deckenflächen mit Raufaser
- ca. 350 m² Wand- und Deckenflächen mit Dispersionsfarbe
- ca. 520 m² CV-Bodenbeläge

Fachlos 12 - Schlosserarbeiten
- ca. 30 m Treppengeländer aus Edel-

stahl
- ca. 8 St. Fensterbrüstungsgeländer
- 1 St. Schließanlage
- 2 St. Briefkastenanlagen

Fachlos 13 - Außenanlagen
- ca. 170 m² Betonpflaster einschl. Unterbau
- ca. 20 m Maschendrahtzaun
- ca. 420 m² Rasenfläche
- diverse Anpassungsarbeiten an Bestandsflächen
- Anpflanzung von Sträuchern und Pflanzen
- diverse Ausstattungsgegenstände

Fachlos 14 - Heizungsinstallation
- 1 St. Gas Brennwertheizgerät 45 KW
- 1 St. Warmwasserboiler 300 Liter
- 40 St. Ventilkompakteheizkörper
- 7 St. Badheizkörper
- ca. 350 m Kupferrohr
- ca. 800 m Mehrschichtverbundrohr

Fachlos 15 - Sanitärinstallation
- ca. 160 m schallgedämmtes Kunststoffrohr
- ca. 300 m Hausabflußrohr
- ca. 9 St. Lüftungs-Ventilatoren
- Sanitärausstattung für 7 WE und 4 GE

Fachlos 16 - Elektroinstallation
- Zählerplätze für 7 WE, 4 GE, 1 x Allgemein
- ca. 4809 m Kabel und Leitungen
- ca. 984 St. Schalter, Steck- und Abzweigdosen
- ca. 615 m Schlitz- und Putzarbeiten
- ca. 48 St. Leuchten Gewerbe
- ca. 8 St. Außenleuchten
- ca. 1 St. SAT-Anlage

g) Ausführungszeitraum:
03/2012 - 08/2013 in Bauabschnitten

h) Nebenangebote:
Nebenangebote sind zugelassen

i) Anforderung der Verdingungsunterlagen
Bewerbungen/Teilnahmeanträge sind schriftlich bis 13.02.2012 beim

Architektur- und Ingenieurbüro Wittig/Hegenbarth, Brandstraße 7, 04626 Schmölln anzumelden.
Telefon: 034491 26261
Telefax: 034491 81130

j) Ausgabe bzw. der Versand der Unterlagen
Fachlose 1 - 16: 20.02.2012

k) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen
Fachlose 1, 3, 4, 5, 8, 12, 13: 10,00 €
Fachlose 6, 7, 9, 10, 11: 15,00 €
Fachlose 2, 14, 15, 16: 20,00 €
Der Betrag wird nicht zurückerstattet. Die Unterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges auf das Konto-Nr. 31313 der VR Bank Altenburger Land, BLZ 830 654 08 übergeben.

l) Angebote sind zu richten an:
siehe 1
Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

m) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen nur Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten anwesend sein.

n) Einreichungs- und Eröffnungstermin:
Fachlos 1: Abbrucharbeiten
05.03.2012, 9:00 Uhr
Fachlos 2: Rohbauarbeiten
05.03.2012, 9:15 Uhr
Fachlos 3: Gerüstbauarbeiten
05.03.2012, 9:30 Uhr
Fachlos 4: Zimmererarbeiten
05.03.2012, 9:45 Uhr
Fachlos 5: Dachdecker- und Dachklempner
05.03.2012, 10:00 Uhr
Fachlos 6: Fenster, Schaufenster, Innen- und Außentüren
05.03.2012, 10:15 Uhr
Fachlos 7: Innen- und Außenputz
05.03.2012, 10:30 Uhr
Fachlos 8: Estricharbeiten

05.03.2012, 10:45 Uhr
Fachlos 9: Trockenbauarbeiten
05.03.2012, 11:00 Uhr
Fachlos 10: Fliesen- und Natursteinarbeiten
05.03.2012, 11:15 Uhr
Fachlos 11: Maler- und Bodenbelagsarbeiten
05.03.2012, 11:30 Uhr
Fachlos 12: Schlosserarbeiten
05.03.2012, 11:45 Uhr
Fachlos 13: Außenanlagen
05.03.2012, 12:00 Uhr
Fachlos 14: Heizungsinstallation
05.03.2012, 12:15 Uhr
Fachlos 15: Sanitärinstallation
05.03.2012, 12:30 Uhr
Fachlos 16: Elektroinstallation
05.03.2012, 12:45 Uhr
Gemeindeamt Ponitz, Gößnitzer Straße 1, 04639 Ponitz,

o) Geforderte Sicherheiten: Gewährleistungsverlängerung auf 5 Jahre

p) Nachweise: Der Bieter sowie eventuelle Nachauftragnehmer müssen nachweislich gem. VOB/A § 6 Abs. 3 für die ausgeschriebenen Leistungen qualifiziert sein. Ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate) kann vor Zuschlagserteilung abgefordert werden.

q) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:
Fachlose 1 - 16: 27.04.2012

r) Auskünfte erteilt: siehe i)

s) Vergabepflichtstelle:
Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar, Referat - Vergabeangelegenheiten
Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Gerd Kühn
Bürgermeister
Gemeinde Ponitz

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Schulen, Gesundheit und Bauen, Vergabestelle für den Fachdienst Hochbau und Liegenschaften,
Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-964
Telefax: 03447 586-966
E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de
Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: HB-B 004-2012

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren: nicht vorgesehen

d) Art des Auftrags:
Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:
Verwaltungsgebäude Theaterplatz 7/8 in 04600 Altenburg

f) Art und Umfang der Leistung:
Sanierung 1. und 2. Obergeschoss und Treppenhäuser

Los 1 - Elektroinstallation
- 4 St. bestehende Unterverteilungen ergänzen
- 6500 m Kabel und Leitungen unter Putz bzw. in Tragsystemen
- 600 m Kabel mit Funktionserhalt
- 200 St. Installationsgeräte unter Putz
- 30 St. Hänge- bzw. Einbauleuchten
- 1 St. Zentralbatterieanlage für 24 Endstromkreise mit:
54 St. Sicherheitsleuchten
37 St. Rettungszeichenleuchten
- 120 m nachträgliche Verkleidung von Kabeltrassen I30
- 2 St. Baustromverteiler

Los 2 - Gefahrenmelde- und Alarmanlagen
- 1 St. Brandmeldeanlage in Ringbus-

Technik nach DIN 14675 durch zertifiziertes Unternehmen mit Aufschaltung auf die Feuerwehr mit: 125 St. automatischen und Handmeldern
40 St. Warntonsirenen
1400 m Brandmeldekabel
700 m Brandmeldesicherheitskabel mit Funktionserhalt
- 3 St. Rauchwarnabzugszentralen mit: 5 St. Fensterantrieben
9 St. RWA-, Lüftungstaster
300 m Brandmeldekabel

Los 3 - Rauch- und Brandschutztüren
- 2 St. zweiflügliger Rauchschutzabschluss in Stahlrahmen-Glas-Konstruktion mit festverglastem Oberlicht und bauaufsichtlich zugelassener Feststellanlage, rauchdicht nach DIN 18095, lichte Breite x lichte Höhe = 2,02 m x 2,72 m
- 7 St. zweiflügliger Rauchschutzabschluss in Stahlrahmen-Glas-Konstruktion mit festverglastem Oberlicht und bauaufsichtlich zugelassener Feststellanlage, rauchdicht nach DIN 18095, lichte Breite x lichte Höhe = 1,42 m x 2,60 m
- 3 St. zweiflügliger feuerhemmender Brandschutzabschluss (T30-RS) in Stahlrahmen-Glas-Konstruktion mit festverglastem Oberlicht und bauaufsichtlich zugelassener Feststellanlage, rauchdicht nach DIN 18095, lichte Breite x lichte Höhe = 1,42 m x 2,60 m

g) Erbringen von Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in Lose: ja, Angebote können abgegeben werden: für ein oder mehrere Lose

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung:
2. Quartal 2012
Fertigstellung der Leistung bis:
3. Quartal 2012

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a).

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten:
Los 1: 10,00 €
Los 2: 9,00 €
Los 3: 8,00 €
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, FB 4, Vergabestelle
Kontonummer: 1111 0044 00
BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,
Sparkasse Altenburger Land
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 004-2012 Los Nr. angeben!
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC-Code: HELADEF1ALT
Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief, (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
- die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9). Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:
27.02.2012

n) Frist für den Eingang der Angebote: siehe q)

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch

q) Angebotseröffnung: am 15.03.2012 ab 13:00 Uhr gestaffelt nach Losen; Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:
siehe Vergabeunterlagen

s) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:
Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden. Das Formblatt 124 wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.
Hinweis: Bestimmte Eigenerklärungen sind von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen,

durch entsprechende **Bescheinigungen** der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dann ist auch die **Steuerfreistellungsbescheinigung** vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48 b Abs. 1 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes vorzulegen. Die den Vergabeunterlagen beigelegten Erklärungen zur Tariftreue und Entgeltgleichheit sowie zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen nach ThürVgG sind mit dem Angebot einzureichen. Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Für Los 2 muss die ausführende Firma ein Zertifikat zur Errichtung von Brandmeldeanlagen nachweisen. Bei vorgesehenem Einsatz von Nachunternehmern sind die geforderten Erklärungen und Nachweise auch für die Nachunternehmer vorzulegen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:
16.04.2012

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle:
Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 - Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten
Weimarplatz 4, 99423 Weimar
Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag
Janett Maas
Fachdienstleiterin 25.01.2012

Der Fachdienst Gesundheit informiert

Großanlagen zur Trinkwassererwärmung müssen gemeldet werden

Altenburg. Seit dem 1. November 2011 besteht die Pflicht aller Vermieter,

1. eine Großanlage der Trinkwassererwärmung (z. B. Boiler > 400 Liter oder Warmwasser-Rohrleitung mit einem Inhalt von mehr als 3 Litern) beim Fachdienst Gesundheit **anzuzeigen**

und

2. **ohne eine nochmalige Aufforderung** durch den Fachdienst Gesundheit von einem dafür zugelassenen Labor eine **Untersuchung auf Legionellen durchführen zu lassen.**

Eine wichtige Probenstelle ist die Zirkulationsleitung. Dort ist unbedingt, bevor das Labor beauftragt wird, ein abflammbarer Probenahmehahn anzubringen.

Hinweise zu den Probeentnahmen: (wichtig für den Probenehmer des Labors)

Für die Erstuntersuchung (orientierende Untersuchung) des Warmwassers in einem Gebäude reicht es aus, wenn das Wasser aus folgenden Beprobungsstellen eingesendet wird, immer bezogen auf die Hausinstalla-

tion, zu der die entsprechende Erwärmanlage gehört:

- Austritt Trinkwassererwärmer
- Zirkulationsleitung vor Wiedereintritt in den Trinkwassererwärmer
- Je nach Objektgröße in 1- 2 am weitesten entfernte Wohnungen z. B. im Gebäude weit oben links und weit oben rechts, nicht aus dem Duschkopf sondern aus der Leitung, z. B. aus Wasserhähnen in Duschnähe, gegebenenfalls unter Einbeziehung unterschiedlicher Steigleitungen.

Vorgehensweise bei der Probeentnahme:

- Perlator oder Duschkopf entfernen,
- Desinfektion (Abflammen oder Sprühdeseinfektion mit Beachtung der Einwirkungszeit),
- 1 Liter weglassen lassen.
- Probenflasche füllen innerhalb der nächsten 2 Liter.
- Temperatur dokumentieren,
- anschließend höchste Temperatur dokumentieren, die an dieser Auslaufstelle möglich ist.

Es ist nicht vorgesehen, bei der orientierenden Untersuchung jede Wohnung zu überwachen.

Sind die Ergebnisse auffällig (über 100 Legionellen in 100 ml), dann er-

folgt die weitergehende Untersuchung nach DVGW Arbeitsblatt W 551, die jede Etage und jeden Steigstrang erfasst.

Die Ergebnisse müssen dem Fachdienst Gesundheit gemeldet werden.

Bis zum 1. November 2012 muss die Untersuchung abgeschlossen sein. Meldeformulare für die Großanlage der Wassererwärmung und Laborlisten finden Sie auf dem Formularserver der Homepage des Landratsamtes Altenburger Land unter www.altenburgerland.de

Weitere Rückfragen sind unter der Telefonnummer 03447 586-829 möglich.

*Dr. med. Bernhard Blüher,
Leiter des Fachdienstes Gesundheit*

Kontakt/anzuzeigen beim:
Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Gesundheit
Lindenastraße 9
04600 Altenburg

Bei Nachfragen:
Kerstin Tessmer
Fachdienst Gesundheit
Telefon: 03447 586-829

Liste freier zugelassener Untersuchungsstellen des Landes Thüringen, die die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllen:

Folgende Untersuchungsstellen erfüllen die o. g. Anforderungen für physikalische, physikalisch-chemische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen einschließlich Probenahme:

Kommunale Wasser und Umweltanalytik GmbH

07552 Gera, Pohlitzer Straße 59,
Telefon: 0365 437660

07407 Bad Blankenburg, Zeigerheim, Am Wasserwerk

Eurofins-Umwelt Ost GmbH Jena

07749 Jena, Löbstedter Straße 78,
Telefon: 03641 46490

07973 Greiz-Döhlau, Liebigstraße 7

Institut Dr. Appelt Thüringen GmbH & Co. KG, 98544 Zella-Mehlis, Talstraße 50, Telefon: 036874 7840

Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband, Betriebslaboratorium

06556 Artern, Am Westbahnhof, Telefon: 03466 3290

Gesellschaft für Wasser- und Abwasseranalytik mbH, Institut für Wasser und Umweltanalytik

099885 Luisenthal, An der Orlalalsperre, Telefon: 036257 430

99897 Tambach-Dietharz, Oberhofer Straße 75

Fernwasserversorgung Südthüringen

98667 Schönbrunn, Gabeler Straße 41, Telefon: 036874 7840

Umweltlabor Rhön-Rennsteig GmbH

98617 Meiningen, Marktwasserweg 2, Tel: 03693 504221

Institut für Analytik und Umweltchemie GmbH

Thomas-Mann-Straße 2, 98724 Neuhaus am Rennweg, Telefon: 03679 71000

Thüringer Umweltinstitut

Henterich GmbH und Co. KG, Am Kieforstweg, 99819 Krauthausen, OT Pferdsdorf, Telefon: 036926 710090

Labor für mikrobiologische Untersuchungen einschließlich Probeentnahme:

fzmb GmbH, Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie

99947 Bad Langensalza, Geranienweg 7, Telefon: 036038330

Dr. Mitsching-Labor für Hygiene und Mikrobiologie

Ernst-Thälmann-Straße 89, 99423 Weimar, Telefon: 03643 778283

Food GmbH Jena

Orlaweg 2, 07743 Jena, Telefon: 03641 3096340

Untersuchungen in gelisteten Laboren anderer Bundesländer sind zulässig, z. B.:

UIS Umweltinstitut synlab GmbH

Torgauer Straße 116, Leipzig, Telefon: 0341 492 8990

Südsachsen Wasser GmbH

Chemnitz, Außenstelle Erlmühlensstraße 15, Telefon: 0371 380 6815, 08066 Zwickau, Telefon: 0375 533 592

und viele weitere

(Quelle: Bekanntmachung des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit im Thüringer Staatsanzeiger, Stand: 01.01.2011)

„anders - cool“ täglich von Schulklassen besucht



Altenburg. Die multimediale Ausstellung „anders? – cool“ wurde in der Zeit vom 24. Januar bis 02. Februar 2012 täglich von Klassen der verschiedensten Schultypen aus Altenburg und Gera besucht. Der Ausstellungsbesuch, der durch die ver-



schiedenen Informationsquellen sehr kurzweilig war, regte Schüler und Lehrer zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der Situation von Migranten im Landkreis und darüber hinaus an. Die Gelegenheit, mit Migranten selbst ins Gespräch zu kom-



men, erwies sich als gute Gelegenheit, Vorurteile abzubauen und aufeinander zuzugehen.

Text und Fotos:

*Angela Kiesewetter-Lorenz
Fachdienstleiterin Bürgerservice
und Kultur/Ausländerbeauftragte*

Der Fachdienst Gesundheit informiert

Blei im Trinkwasser? Bei Verdacht kostenlose Untersuchung möglich

Altenburg. Blei im Trinkwasser stellt ein erhebliches Gesundheitsgefährdungspotential dar. Das trifft besonders für Ungeborene im Mutterleib, Säuglinge und Kleinkinder zu. Hier können Schäden der Blutbildung und der Intelligenzentwicklung auftreten.

Zur Zeit gibt es ein Sonderprogramm des Landes Thüringen speziell für Schwangere, junge Frauen und Familien mit kleinen Kindern, die zur Miete wohnen.

Diese haben die Möglichkeit, wenn der Verdacht besteht, dass sich eine Bleileitung im Haus befindet oder eine Hausanschlussleitung aus Blei vorhanden sein könnte, eine Wasserflasche beim Fachdienst Gesundheit,

Lindenausstraße 31, Haus II (Zimmer 215) in Altenburg abzuholen und gefüllt mit Trinkwasser aus der Wohnung wieder dort abzugeben oder per Post an das Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz nach Bad Langensalza zu senden.

Wir bitten alle Interessenten um telefonische Voranmeldung.

Die jeweiligen Ergebnisse werden dem Betreffenden in einem Gutachten übersendet.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Fachdienst Gesundheit unter der Telefonnummer 03447 586-829.

*Dr. med. Bernhard Blüher,
Leiter des Fachdienstes Gesundheit*

Biografien-Reihe „Fremder, Nachbar, Freund“

Angelo Antoniollie - seit zwei Jahren in Altenburg zu Hause

Landkreis. Im Altenburger Land leben Menschen aus über 65 Nationen. Viele von Ihnen führen längst ein integriertes Leben, arbeiten als Architekten, Ärzte, Landwirte, Künstler, Lehrer, Gastronomen und gehören zu unserem Freundeskreis. Andere suchen bei uns Zuflucht, bedingt durch die politische Situation in ihrem Heimatland.

Einige davon stellen wir in den nächsten Folgen des Amtsblattes in Form von Interviews vor, geben Informationen zum Herkunftsland, eröffnen Beweggründe, die sie veranlassen haben, ihrer Heimat den Rücken zu kehren, ihre Erwartungen

an ihre neue Heimat Deutschland und wie sie es geschafft haben, erfolgreich zu sein, welche Ziele und Visionen sie haben.

Mit der Reihe Biografien wollen wir dazu beitragen, Menschen vorzustellen, bekannt zu machen, jedoch auch Demokratiebewusstsein und die Toleranz im täglichen Umgang mit ausländischen Mitbürgern zu stärken und Fremdenfeindlichkeit abzubauen, so dass es dann wirklich heißen kann: „Fremder, Nachbar, Freund“.

*Netzwerk Integration/
Angela Kiesewetter-Lorenz,
Ausländerbeauftragte*

Angelo Antoniollie



zu können, entschied er sich, nach Altenburg zu gehen, obwohl er diese Stadt damals noch nicht kannte. Im April 2009 folgte ich ihm nach Altenburg und lebe seitdem hier. Seit Mai 2009 führen wir das Parkhotel selbst, wobei ich die Leitung übernommen habe. Da Italien größtenteils katholisch geprägt ist, wurde ich auch so erzogen.

Ich versuche in meinem Hotelrestaurant den italienischen Stil zu etablieren, denn auch mein Koch ist Italiener. Darüber hinaus haben wir auch eine internationale Küche im Angebot.

Herkunft: Italien
Amtssprache: Italienisch
Hauptstadt: Rom
Staatsform: Republik
Einwohnerzahl: 60.626.442
Tätigkeit: Leitung des Parkhotels mit dem Restaurant „da Angelo“

„Die Traditionen in Deutschland und Italien sind sich ziemlich ähnlich.“

Mein Name ist Angelo Antoniollie, ich bin 23 Jahre alt und leite das Parkhotel in Altenburg. Ich stamme aus Italien und lebte in einem Dorf nahe der Stadt Trient. Ich habe acht Jahre eine allgemeinbildende Schule besucht und danach eine dreijährige Lehre zum Koch durchgeführt. Anschließend verbrachte ich zwei Jahre an einer Hotelschule.

Bei der Integration ins Altenburger Land zeigten sich keine Probleme. Die Leute sind mir gegenüber nett und freundlich und bisher kam es auch nicht zu ausländerfeindlichen Übergriffen.

Auflagen gab es keine, da ich aus einem EU-Staat hierher kam. Ich bin in Altenburg gemeldet und zahle meine Lohnsteuer, habe aber die italienische Staatsbürgerschaft. Heute würde ich mich wieder so entscheiden. Ich habe gute Angestellte, aber Chef über ein Hotel zu sein bedeutet, dass man für alles, was dort geschieht, die Verantwortung hat.

„Meine Heimat ist zu gleichen Teilen Italien und Deutschland“

Nachdem mein Vater 2007 das Angebot bekommen hatte, das Parkhotel kaufen und verpachten

Zukunftsweisende Botschaft des Landrates: Letzter Zipfel Thüringens ist zentraler Landkreis Mitteldeutschlands

Auszüge aus der Neujahrsansprache des Landrates



Altenburg. Mehr als 600 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Vereinen, Verbänden und Institutionen des Altenburger Landes hatten am 20. Januar 2012 die Einladung des Landrates zum traditionellen Neujahrsempfang angenommen und waren ins Landratsamt gekommen. Im Landschaftssaal und über zwei Leinwände übertragen auch im Lichthof des historischen Amtsgebäudes verfolgten sie Sieghardt Rydzewskis Neujahrsansprache. Der Landrat blickte zurück auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen, gab einen Ausblick auf die nahe Zukunft, wobei er auch die Probleme nicht ausließ.

Zu Beginn seiner Rede ließ der Landrat brisante weltpolitische Geschehnisse des zurückliegenden Jahres kurz Revue passieren. Unter anderem ging er ein auf die Euro- und Finanzkrise, die un-menschliche Hungersnot im Süden



Landrat Sieghardt Rydzewski

Afrikas und auf die dramatischen Ereignisse während der verheerenden Reaktorkatastrophe in Fukushima. Selbst tief erschüttert fand er bewegende Worte in Bezug auf den im Sommer von einem rechtsradikalen Einzeltäter verübten Bombenanschlag in Oslo und dem anschließenden Massaker an Kindern und Jugendlichen auf der Ferieninsel Utöya. Erschreckend sei es, so der Landrat, dass wir von einem aus Thüringen stammenden Neonazi-Trio erfahren mussten, das die wohl kaltblütigste Mordserie in der jüngsten Vergangenheit bei uns in



Der Chor des Spalatin-Gymnasiums sorgte für eine feierliche Umrahmung des Empfanges

Deutschland zu verantworten hat. Eindringlich mahnte Sieghardt Rydzewski: „Wir müssen mit diesen Geschehnissen umgehen, was aber nicht heißen darf, dass wir das Vorhandensein von Extremisten akzeptieren oder gar der Verbreitung dieses Gedankengutes freien Lauf lassen dürfen. Es gilt zu handeln. Bei all den Programmen, die auch wir bei uns im Landkreis gegen die Radikalisierung unserer Gesellschaft organisieren und die durchaus auch Sinn machen, kommt es doch vielmehr darauf an zu beachten, wie wir miteinander umgehen. Wenn es uns gelänge, noch sehr viel mehr anerzogene Freundlichkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und selbstverständliche Nächstenliebe in unseren Alltag zu bringen, dann hätten der Rechtsradikalismus wie auch jede andere Form des Extremismus in diesem Land schon bald keinen Nährboden mehr.“

Einen großen Teil seiner Rede widmete Sieghardt Rydzewski den

wirtschaftlichen Entwicklungen im Altenburger Land: „Ob Industrie oder Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe oder Dienstleistung – fast flächendeckend gab es Erfolgsmeldungen, sichtbar an den vielen Investitionen, den Wachstumszahlen und der abermals deutlich gesunkenen Arbeitslosigkeit. Die zahlreichen Einladungen zu Grundsteinlegungen, Richtfesten und Einweihungen sind für mich mit besonders schönen Erinnerungen verbunden, genauso die kleinen und größeren Festakte zu den 20-jährigen Firmenjubiläen - und das waren im vergangenen Jahr nicht wenige. Da wird der Fortschritt im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar.“ Viele Projekte, so der Landrat, habe auch der Landkreis realisieren können. So wurde das Schulinvestprogramm mit einem Gesamtvolumen von rund 6 Millionen Euro abgeschlossen, das ambulante Zentrum Schmölln wurde in Betrieb genommen, der Neubau des 26 Millionen Euro teuren Medicums gestartet, ein

neues Konzept für den Flugplatz entwickelt und das neue Schloss Löbichau eingeweiht, in dem nun das modernste Pflegeheim des Landkreises beherbergt ist. Nicht zuletzt sei die Theaterfinanzierung ab 2013 unter Dach und Fach gebracht worden und auch die mit der Thüringer Landesregierung vereinbarte Wachstumsinitiative sei voll im Gange: 46 Projekte für rund 22 Millionen Euro seien bereits umgesetzt, weitere 54 Maßnahmen für etwa 40 Millionen Euro geplant.

Den Blick auf künftige Herausforderungen im Altenburger Land verband Sieghardt Rydzewski mit deutlicher Kritik an der Thüringer Landesregierung: „Die Thüringer Finanzpolitik stellt uns vor ganz erhebliche Probleme, weil die nun beabsichtigte Konsolidierung der Landesfinanzen zu großen Teilen auf den Schultern der Kommunen abgeladen wird.“

(Weiter auf Seite 7)



Der Landrat begrüßte alle Gäste persönlich, wie hier Prof. Dr. Peter Schnürpel



Landrat Sieghardt Rydzewski (Mitte) und die hauptamtliche Beigeordnete Christine Gräfe begrüßen den mehrfachen Weltmeister im Kick- und Thaiboxen Mike Jahr



Kreistagsmitglied Sabine Fache (links) im Gespräch mit der Geschäftsführerin der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft Gabriele Matzulla



v. l. n. r.: Ronald Reiß, THW Altenburg; Gerd Brandt, Polizeihauptkommissar; Uwe Engert, Kreisbrandinspektor; Frank Heuer, THW-Landesverband Sachsen-Thüringen; Hauptmann Erhardt Henze vom Kreisverbindungskommando 701

Die Praxis sieht leider so aus, dass zuerst mal die Mittel gekürzt werden und dann erst darüber nachgedacht wird, wie die Grundlagen für Einsparungen geschaffen werden können. Mehr als ein Jahrzehnt lang hat man es versäumt, Landespersonal und Behörden zu reduzieren, staatliche Zwischenstellen abzubauen, Standards zu verändern und das Regelwerk zu vereinfachen. Übrigens: Die Kommunen haben ihre Hausaufgaben diesbezüglich schon lange gemacht.

Erst jetzt wurde eine Stabsstelle in der Staatskanzlei geschaffen, die Vorschläge für eine Funktional- bzw. Strukturreform erarbeiten soll. Lösungen gibt es noch nicht. Ich bin gespannt, was dabei herauskommt und bin mir sicher, dass dabei auch eine Kreisgebietsreform wieder zur Diskussion stehen wird ... Insofern sollten wir durchaus ins Kalkül ziehen, dass es den Landkreis Altenburger Land ab 2018 nicht mehr geben könnte. Ein Großkreis Gera-Greiz-Altenburger Land mit der Kreisstadt Gera ist keine Utopie. Das liegt alles vermutlich schon in der Schublade. Dass ich solche bürgerfernen, bezirksähnlichen Verwaltungseinheiten nicht gutheiße und auch die damit angekündigten Einspareffekte anzweifle, habe ich schon mehrfach angesprochen. Die Beispiele aus Sachsen und Sachsen-Anhalt belegen ganz klar, dass eine Kreisgebietsreform erstmal viel Geld kostet und das für mehrere Jahre. Positive Effekte sind bisher nicht nachgewiesen. Wirkliche Einsparungen wird man nur dann erreichen, wenn die Dienstleistungen der Landkreise erheblich ausgedünnt werden, das heißt weniger Service, weitere Wege und längere Wartezeiten. Auch das sollte man den Bürgern sagen, wenn man solche Ziele verfolgt.“

Mit Blick auf den Kreishaushalt 2012 sagte Rydzewski, dass man

Kürzungen von Landeszuweisungen in Höhe von 3,2 Millionen Euro verkraften müsse. Dies ließe sich nicht ohne weiteres kompensieren. „Ich denke, wir schaffen es zumindest, eine Erhöhung der Kreisumlage unter eine Million Euro zu bringen – der Stand von gestern Abend war 837.000 Euro -, dies auch vor dem Hintergrund, dass die Städte und Gemeinden von der Thüringer Finanzpolitik genauso betroffen sind und eben nicht alles über höhere Steuern und Gebühren ausgeglichen werden kann. Wir nehmen dabei in Kauf, dass diese dem politischen Druck geschuldete Herangehensweise zu einer weiteren Verminderung der eigenen Leistungsfähigkeit führen muss.“ Weiter sagte der Landrat: „Unser allergrößtes Problem sind und bleiben die hohen Sozialkosten und das betrifft eben auch wieder die Leistungsempfänger aus den Städten und Gemeinden. Kreisbürger gibt es nicht und so sind wir letztlich auch gemeinsam in der Verantwortung, einen tragfähigen Haushalt zu erstellen. Das sollte uns doch gelingen.“

Bei all den vielen Problemen, die vor uns stehen, dürfen wir nicht in eine Situation kommen, dass wir den Landkreis nur noch verwalten und nichts mehr bewegen. Das führt zwangsläufig zu Missständen. Das wäre unverantwortlich in der Sache, noch mehr vor unseren Kindern und Enkeln.“

Bei allen Schwierigkeiten und Hindernissen gelte es im kommenden Jahr, die Region weiter zu entwickeln und eben auch zu investieren, genauso Kunst und Kultur auf gutem Niveau zu erhalten, Freizeiteinrichtungen zu schaffen, die Vereine und das Ehrenamt zu fördern und systematisch an der Verbesserung unserer Wohn- und Lebensqualität zu arbeiten. Drei wichtige Vorhaben

sprach der Landrat ganz konkret an: Mit dem Bau einer neuen Kreisstraßenmeisterei wird begonnen, die Schule in Langenleuba-Niederhain soll eine neue Sporthalle erhalten und der Anbau des Lindenau-Museums ebenfalls auf den Weg gebracht werden.

Mit einer emotionalen Botschaft, getragen von Optimismus und Kampfgeist, ließ Sieghardt Rydzewski seine Rede ausklingen. Er sagte: „Das Altenburger Land ist erkennbar vorangekommen; hier lässt es sich gut leben und arbeiten. Das ist der richtige Platz zum Investieren. Hier finden sich engagierte Partner, um etwas zu bewegen. Sorgen wir alle gemeinsam dafür, dass wir auf diesem Weg bleiben mit guten Ideen, mit Tatkraft und Optimismus. Wir haben viel erreicht und wir haben noch viel vor. Auf dass wir in 12 Monaten wieder sagen können: Das war ein gutes Jahr.“

Mit einem verschmitzen Lächeln im Gesicht sagte Sieghardt Rydzewski ganz zum Abschluss seiner Rede: „Lassen Sie uns ganz zum Schluss noch eine Frage des eigenen Selbstverständnisses klären: Das Altenburger Land wird ja meistens als der letzte Zipfel Thüringens betrachtet und wir hatten schon öfter den Eindruck, von unserer Landesregierung so auch behandelt zu werden - als die Allerletzten. Meine Damen und Herren, diesen Standpunkt müssen wir ändern. Thüringen ist ein Teil von Mitteldeutschland und es liegt doch auf der Hand: Von der Mitte Mitteldeutschlands aus gesehen sind wir der 1. Landkreis von Thüringen! Es wird sicher eine ganze Weile dauern, bis das alle in Erfurt verstanden haben. Aber lassen Sie uns daran arbeiten. Es lohnt sich.“

(Die komplette Rede ist zu finden unter www.altenburgerland.de)



v. l. n. r.: Jürgen Kepke, Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH; Martina Schweinsburg, Landrätin Landkreis Greiz; Ulrich Winterstein, BVMW-Geschäftsführer; Dr. Ehrenfried Starke, Standortleiter Steinbeis-Transferzentrum; Uwe Eikemeier, Geschäftsführer Wellpappenwerk Lucka KG; Dr. Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostthüringen zu Gera



v. l. n. r.: Lutz Härtel, Geschäftsführer SV Aufbau Altenburg e. V.; Steffen Schuhmacher, TRF Thüringer Sportmarketing GmbH; Vera Hohlfeld, Geschäftsführerin TRF Thüringer Sportmarketing GmbH; Uwe Melzer, Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Pleißenau; Heiko Pohle, Geschäftsführer SV Aufbau Altenburg e. V.



Ronny Schmidt (links), Göppel-Bus GmbH, im Gespräch mit Michael Bergmann von der Maschinenfabrik Herkules Meuselwitz GmbH



v. l. n. r.: Yvette Kruschwitz, Rechtsanwältin; Knut Radziej, Inhaber Nicolaus & Partner Ingenieur-GbR; Volker Kirmse, Vorsitzender SV Löbichau e. V.; Ralph Lorenz, Leiter Fachdienst Rechnungsprüfung; Karin Radziej; Mirko Schnelle, Vorsitzender Tennis-Club Schmölln e. V.



v. l. n. r.: Wolfgang Schmiedl, Schützengesellschaft Schmölln e. V.; Kriminalhauptkommissar a. D. Rüdiger Ruge, Sieghardt Rydzewski, Landrat; Lothar Piehler, Vorsitzender Schützengesellschaft Schmölln e. V.; Ingrid Meineck-Schmiedl, Agentur für Arbeit; Norbert Dorn, Schützenverein "Barbarossa" e. V.

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH begeht 20-jähriges Jubiläum

Moderne Verbindung zwischen Sachsen und Thüringen

Altenburg. Die THÜSAC – ein Name, den man mit Thüringen und Sachsen verbindet. Ein Begriff, der im Altenburger Land und auch im Landkreis Leipzig für Mobilität, Moderne und Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr steht. Am 17. Januar 2012 beging die THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, die ihren Sitz in Altenburg hat, 20-jähriges Firmenjubiläum. Grund für Amtsblattredakteurin Jana Fuchs, mit THÜSAC-Geschäftsführer Stephan Bog über die Entwicklung des Unternehmens in den letzten zwei Jahrzehnten zu sprechen.

Herr Bog, herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag der THÜSAC. Wie ist denn das Jubiläum gefeiert worden?

S. Bog: Noch gar nicht. Aber es wird in diesem Jahr noch eine kleine Feierlichkeit zum Jubiläum geben.

Am 17. Januar 1992 wurde die THÜSAC gegründet. Können Sie sich noch an diesen Tag erinnern?

S. Bog: So genau nicht. Es war ein Tag wie jeder andere. Ich war damals als technischer Mitarbeiter bei der von der Treuhand verwalteten Kraftverkehr Altenburg AG angestellt und habe so wie die meisten meiner Kollegen von der Gründung gar nichts mitbekommen. Das war ein rein formaler Akt, der vollzogen wurde.

Die THÜSAC ist heute ein modernes Personennahverkehrsunternehmen. Was macht den Erfolg des Unternehmens aus und welche waren die Meilensteine auf dem Weg dahin?

S. Bog: Wir sind im Januar 1992 angetreten, die öffentliche Personennahverkehr in den damaligen Landkreisen Altenburg, Schmölln, Borna und Geithain neu zu organisieren. Es galt, den kompletten Linienver-



Stephan Bog

kehr den neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten anzupassen und vor allem die Schülerbeförderung in den Linienverkehr einzubinden. Dafür mussten wir investieren. Als erstes wurde 1993 der Betriebshof in Geithain mit Busabstellplätzen, Tankstelle und Waschanlage gebaut. Die Hauptinvestition jedoch war der Neubau des Firmensitzes und Betriebshofes in Windischleuba, den wir im Juli 1997 einweihen konnten. Das war ein ganz wichtiger Meilenstein, denn die Infrastruktur, die wir damit geschaffen hatten, war die Voraussetzung für das Funktionieren der THÜSAC. Zudem entstand fast zeitgleich auch in Borna ein Busabstellplatz mit entsprechenden Objekten.

Heute ist die THÜSAC wirtschaftlich gut aufgestellt. Das Liniennetz ist über Jahrzehnte hinweg bis heute genauso erhalten geblieben. Wir konnten erfolgreich sein, weil wir immer rechtzeitig auf die aktuellen Anforderungen reagiert und das Unternehmen entsprechend darauf ausgerichtet haben. Die Geschäftsfüh-

rung, allen voran Dietmar Harbig, der die Geschicke der THÜSAC bis Mitte des letzten Jahres lenkte und leitete, hat hierbei stets vorausschauend agiert - sei es in investiver oder auch personeller Art. Und: Wir haben uns als Dienstleistungsunternehmen immer daran orientiert, was unsere Fahrgäste von uns erwarten. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war im Jahr 2001 die Integration des Landkreises Leipziger Land und der THÜSAC mit ihrem sächsischen Bediengebiet in den Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV). 2005 erfolgte dann die Integration des Landkreises Altenburger Land und der THÜSAC mit ihrem thüringischen Bediengebiet in den MDV.

Welche Vorteile haben sich aus dem Beitritt zum MDV für die Fahrgäste ergeben und welche für die THÜSAC?

S. Bog: In erster Linie liegen die Vorteile bei den Fahrgästen. Zufriedene Kunden sind die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Im MDV gestaltet sich das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfacher. Mit nur einem einheitlichen Verbundticket können die Kunden Bus, Zug und Straßenbahn fahren. Kurz: ein Tarifgebiet, ein Ticket, ein Preis. Das Angebot hat sich damit für die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs wesentlich verbessert. So konnte es uns gelingen, die Fahrgäste zu halten.

Gibt es auch Entwicklungen, mit denen Sie nicht zufrieden sind?

S. Bog: Ein Problem ist sicher die demografische Entwicklung in der ganzen Region. Denn das hat unmittelbare Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb. Die Herausforderung für uns wird sein, den öffentlichen Personennahverkehr unter Beachtung dieser Situation so weiter zu entwickeln, dass dieser zukunftsfähig ist.

Außerdem verzeichnen wir eine Kostenexplosion bei Kraftstoff und Material. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht weiter auseinander. Das ist einfach nicht zufriedenstellend. Aber wir arbeiten an Lösungen.

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr haben sich in den letzten Jahren das Reise Center und die MAN-Werkstatt zu zwei wichtigen Standbeinen für die THÜSAC entwickelt ...

S. Bog: Ganz richtig. Das Reise Center, das bereits 1990 gegründet wurde, ist heute als Reiseprofi bekannt und beliebt und hat sich auf dem Touristikmarkt in Thüringen

Die THÜSAC in Zahlen und Fakten

Gesellschafter

Landkreis Altenburger Land (52 Prozent), Landkreis Leipzig (5 Prozent), THÜSAC (43 Prozent Eigenanteil).

Beschäftigte & Auszubildende

Aktuell sind 198 Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus absolvieren derzeit 18 Auszubildende verschiedener Lehrjahre ihre Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker oder zum Bürokaufmann. Seit der Firmengründung 1992 bildete die THÜSAC rund 120 Lehrlinge aus.

Fahrgäste

Im Jahr 2011 wurden 8,3 Millionen Fahrgäste gezählt. 60 Prozent der Fahrleistungen werden im Schülerverkehr erbracht. Die Zahl der Fahrgäste blieb damit über zwei Jahrzehnte stabil. 1992 wurden 7,6 Millionen Fahrgäste ge-

zählt, 2002 waren es 8,7 Millionen.

Fahrzeugflotte

100 eigene Busse, überwiegend vom Typ MAN, sind im Stadt- und Regionalverkehr im Einsatz. Dazu kommen noch 30 Fahrzeuge von Nachtragsunternehmen.

Liniennetz

Es gibt 42 Linien im Regionalverkehr, sechs Linien im Stadtverkehr Altenburg, eine Linie im Stadtverkehr Schmölln sowie zwei Linien im Stadtverkehr Borna.

Fahrplankilometer

Gefahrene Kilometer 2011: 4,7 Millionen

Investitionen

Seit 1992 hat die THÜSAC rund 55 Millionen Euro in Fahrzeuge, Maschinen, Anlagen und Objekte investiert.



Sechzig Prozent der Fahrleistungen erbringt die THÜSAC im Schülerverkehr

und Sachsen etabliert. Die MAN-Werkstatt, in der unsere eigenen Busse gewartet und repariert werden, steht zudem auch zahlreichen gewerblichen und privaten Kunden als leistungsfähige Fahrzeugwerkstatt zur Verfügung.

Welche unternehmerischen Pläne gibt es für die nahe Zukunft?

S. Bog: Im Dezember 2010 haben wir für weitere zehn Jahre einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag vom Landkreis für die Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Altenburger Land erhalten. Jetzt stre-

ben wir Gleiches für das Bediengebiet im Landkreis Leipzig ab 1.1.2014 an.

Von wem hat die THÜSAC in den zurückliegenden 20 Jahren Unterstützung erfahren?

S. Bog: Bei allen Entwicklungen, die erforderlich waren, gab es immer Unterstützung durch unsere Gesellschafter, den Landkreis Altenburger Land und den Landkreis Leipzig. Sie haben uns permanent den Rücken gestärkt und ohne sie wäre vieles nicht machbar gewesen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Noch zur Gründungszeit der THÜSAC waren IKARUS-Busse auf den Straßen unterwegs (Foto unten). Heute besteht die Fahrzeugflotte überwiegend aus MAN-Bussen (Foto oben).

THÜSAC Reise Center

Karibikkreuzfahrt ist neues Highlight 2012

Das 1990 gegründete Reise Center hat sich als Reiseprofi im Altenburger Land und über die Kreisgrenzen hinaus längst etabliert. Im aktuellen, 190 Seiten starken Reisekatalog 2012 gibt es neben klassischen Busreisen auch attraktive Reisen per Bahn, Bus, Schiff und Flugzeug in alle Herren Länder. Auch die beliebten Stammkundenfahrten sind wieder dabei. „Unsere Reise Center in Altenburg, Borna, Geithain und Meuselwitz sind Vollreisebüros. Hier kann alles gebucht werden, egal ob es sich um eine THÜSAC-Busreise handelt oder um Reisen mit namhaften Veranstaltern“, erklärt Abteilungsleiterin Katrin Petzold, die sich da-



rüber freut, dieses Jahr ein ganz besonders Highlight im Angebot zu haben: Mitte November geht es für 17 Tage nach Südflorida. Urlauber erleben hier eine faszinierende Rundreise mit anschließender Karibikkreuzfahrt auf der „Norwegian Dawn“.

Reisekatalog, Information und Buchung: Reise Center Altenburg, Theaterplatz, Telefon 03447/315004 sowie in allen anderen THÜSAC Reise Centern oder unter www.thuesac.de.

Nostalgiefahrten ab Altenburg

Mit der Dampflok nach Freyburg und Weimar

Altenburg/Schmölln. Bereits zum fünften Mal dampft der beliebte „Rotkäppchen-Express“ am **Sonntag, 30. September 2012** von Altenburg über Gera nach Freyburg an der Unstrut, in das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands. Die denkmalgeschützte Rotkäppchen-Sektkellerei ist mit ihren historischen Räumlichkeiten immer eine Reise wert. Für alle Freunde des guten Weines und Sektes ist die Besichtigung neben der anschließenden Sektverkostung ein Ereignis der besonderen Art. Bis zur Rückfahrt des Zuges bleibt noch Zeit, die historische Altstadt oder das Schloss Neuenburg zu erkunden.

Zum zweiten Mal geht ab Altenburg der „Zwiebelmarkt-Express“ nach Weimar auf Reisen. Der 359. Weimarer Zwiebelmarkt findet vom 12. bis 14. Oktober statt. Die Reise mit der Dampflok 41 1144 der „Werrabahn Eisenach“ können Interessierte am **Samstag, 14. Oktober 2012**, erleben. Weiterhin wird in diesem Jahr wieder der „Altenburg-Express“ auf Reisen gehen. Ins Nostalgieprogramm des Freistaates Thüringen wurde erneut ein Dampfsonderzug von Eisenach nach Altenburg zum Besuch der Altenburger Erlebnisbrauerei aufgenommen. Er fährt am Sonnabend, 05. Mai 2012, von Eisenach nach Altenburg und wird gegen 11:30 Uhr am Bahnhof eintreffen. Weitere Informationen erteilt die Reiseagentur im Bahnhof Altenburg unter Telefon 03447 515350. *Monika Meister,*

Fachdienst Straßenverkehr



Auf der Fahrt zum Weimarer Zwiebelmarkt und nach Freyburg kommt die Dampflok 41 1144-9 der IGE "Werrabahn Eisenach" zum Einsatz

Foto: Andreas Leipold

Rotkäppchen-Express

Sonntag, 30. September 2012
Abfahrt Altenburg: 08:56 Uhr
Rückfahrt:
Abfahrt Freyburg: 16:53 Uhr
Ankunft Altenburg: 19:44 Uhr
Fahrpreis: 37,00 Euro

Zwiebelmarkt-Express

Sonnabend, 14. Oktober 2012
Abfahrt Altenburg: 09:21 Uhr
Rückfahrt:
Abfahrt Weimar: 17:53 Uhr

Ankunft Altenburg: 20:35 Uhr
Fahrpreis: 25,00 Euro

Ticketverkauf:

- ◆ Reiseagentur im Bahnhof Altenburg
- ◆ Reisebüro Markus, Sommeritzer Straße 43, Schmölln
- ◆ Reisebüro Görke, Mittelstraße 16 - 18, Gößnitz
- ◆ Ticket-Shop-Thüringen Hotline: 0180 5055505

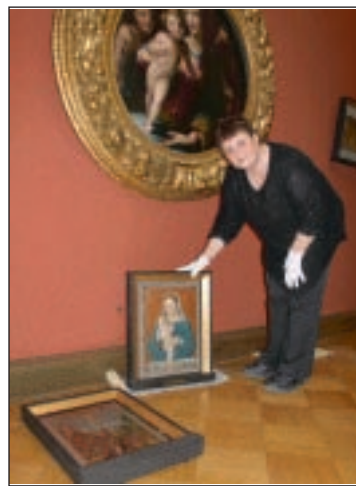
Lindenau-Museum

Italienische Tafelbilder sind zurück aus Hamburg



Altenburg. Seit letzter Woche ist die Sammlung des Altenburger Lindenau-Museums wieder komplett. Endlich hängt auch das letzte italienische Tafelbild wieder an seinem Platz. Fast vier Monate lang hatte Museums-Direktorin Jutta Penndorf 42 wertvolle italienische

Tafelbilder an das Hamburger Bucerius Kunst Forum zu Zwecken einer Sonderausstellung verliehen. 42.000 Besucher sahen die Exposition in der Hansestadt von Oktober bis Januar. Reichlich vier Tage lang waren die Restauratoren Susanne Reim (rechts) und Johannes Schä-



fer damit beschäftigt, die Bilder wieder in die Altenburger Sammlung zu integrieren. Das Lindenau-Museum hat Dienstag bis Freitag von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10:00 bis 18:00 Uhr. *JF*

Volkshochschule Altenburger Land

Fahrt zur anhaltinischen Landesausstellung in Halle

Faszination Vesuv: Naturkatastrophen prägen das Leben am Golf von Neapel vom 2. Jahrtausend v. Chr. bis in die Neuzeit. Doch immer wieder siedeln Menschen hier, am Horizont die Silhouette des Vesuvs vor Augen, und immer wieder erstarrt das Leben im Moment des Untergangs. Die Landesausstellung präsentiert Einblicke in diesen Alltag, vom Inventar einer eingerichteten Hütte aus der Bronzezeit bis hin zur prachtvollen Ausstattung eines römischen Stadthauses. Viele vorgeschichtliche Funde und Entdeckungen der Ausgrabungen des letzten Jahrzehnts, sind zum ersten Mal au-

ßerhalb Italiens zu sehen. Samstag, 25. Februar 2012, nähere Informationen über die **Volkshochschule Schmölln, 0434491 27589.**
Sport-Mix für Frauen: Jede Unterrichtsstunde setzt sich zusammen aus Body-Forming, Pilates, Krafttraining mit Hanteln, Thera-Band und modernem Tanz. Mittwoch, 15. Februar 2012, 17:00 -18:00 Uhr, 10 Veranstaltungen, Volkshochschule Schmölln.
Aktivprogramm Wirbelsäule: Eine bewegungstherapeutische Rückengymnastik zur Vorbeugung von Haltungsschäden, Verbesserung von Haltungsschwächen und Linderung



allgemeiner Beschwerden im Bereich des Rückens, die durch falsche Bewegung und Belastung verursacht werden. Kombiniert mit Atem- und Entspannungsübungen wird ein gesunder Umgang mit dem Körper erlernt. Dienstag, 21. Februar 2012, 18:00 - 19:00 Uhr, 10 Veranstaltungen, Saal Lohsenstraße, Volkshochschule Schmölln

Lichthof des Landratsamtes

Neue Ausstellung zeigt Menschen aus Afrika und Europa

Altenburg. Am **Dienstag, 07. Februar 2012 um 15:00 Uhr** eröffnet Landrat Sieghardt Rydzewski die Ausstellung "Lebenslinien. Menschen in Afrika und Europa" im Lichthof des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenaustraße 9.

Gezeigt werden 16 Porträts von Menschen aus Afrika und Europa. Diese geben Antworten auf die Fragen: Welche Werte sind mir wichtig? Was braucht eine bessere Welt? Wofür mache ich mich stark? Alle Porträtierten sind in ihrer zweiten Lebenshälfte und geben Antworten auf die Frage, welche Erfahrungen ihr Leben geprägt haben.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.globalgeneration.org.

Die Ausstellung wurde im Rahmen des EU-Projektes „Global Generation“ der Brücke-Most-Stiftung Dresden erstellt. Die Brücke/Most-Stiftung wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik und den anderen ostmitteleuropäischen Reformstaaten zu unterstützen und zu fördern. Mit dem Brücke/Most-Zentrum, der Bildungs- und Begeg-



Die Ausstellung ist bis zum 24. Februar im Lichthof des Landratsamtes zu sehen.

nungsstätte der Stiftung, bietet sie einen Raum für interkulturelle Begegnungen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein education4kenya aus Altenburg und der Galerie artgluchowe statt.

Susanne Gärtner, Brücke/Most-Stiftung

Kontakt:

Susanne Gärtner
Brücke/Most-Stiftung
Reinhold-Becker-Strasse 5
01277 Dresden
Telefon: 0351 43314-140
E-Mail: susanne.gaertner@bruecke-most-stiftung.de

Sonderausstellung im Lindenau-Museum

STRAWALDE Jürgen Böttcher

Altenburg. Eine neue Sonderausstellung wurde am vergangenen Sonntag im Lindenau-Museum durch Landrat Sieghardt Rydzewski eröffnet. Zu sehen sind Werke des Malers und Regisseurs STRAWALDE Jürgen Böttcher, der sowohl in der Malerei als auch im Film zu den exponierten deutschen Künstlerpersönlichkeiten gehört und auch internationale Aufmerksamkeit erfährt.

Das Lindenau-Museum zeigt eine Auswahl der Gemälde und Zeichnungen, der Filme, Videotagebücher und Polaroids, der Übermalungen und Übermalungsfilm, der Collagen, Assemblagen und Druckgraphiken und die gegenseitige Durchdringung dieser Medien.

Sonderführungen durch die Ausstellung können interessierte Besucher an folgenden Tagen erleben: **Sonnabend, 11. Februar 2012 um 15:00 Uhr**, Führung mit Sabine Hofmann

Sonnabend, 18. Februar 2012 um 15:00 Uhr, Führung mit Dr. Thomas Matuszak

Sonnabend, 25. Februar 2012 um



Künstler STRAWALDE Jürgen Böttcher vor seinem Gemälde "Mutter mit Kind"

Foto: Lindenau-Museum

15:00 Uhr, Führung mit Jutta Penndorf und Matthias Flügge. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 29. April 2012. *Ga*

Endspurt für Bürger-Befragung

Altenburg. Die im November des letzten Jahres gestartete Internet-Bürgerbefragung des Landratsamtes Altenburger Land geht jetzt in den Endspurt. Alle Einwohner des Landkreises sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Einfach auf der Startseite von www.altenburgerland.de den Button online-Befragung oben rechts anklicken und den Fragenkatalog ausfüllen. Gefragt wird u. a. nach der Kontakthäufigkeit mit dem Landratsamt sowie nach dem Grund der Kontaktaufnahme. Außerdem gilt es, die Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Freundlichkeit, Kompetenz, Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit zu bewerten. Wei-



tere Fragen gibt es zu den Themen wie Wirtschaftsförderung, Verkehrsplanung, Jugendarbeit, Umwelt- und Naturschutz. Wer Anregungen hat, was die Kreisverwaltung verbessern oder verändern könnte, kann dies in die dafür vorgesehenen Textfelder eintragen. *JF*

Veranstaltungskalender für das Altenburger Land

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de

11. Februar 2012

- ◆ **19:00 Uhr** Sportlerfasching, Bürger- und Vereinshaus, **Monstab**
- ◆ **19:00 Uhr** Karneval mit dem Luckaer Karnevalsclub e.V., Deutsches Haus, Pegauer Straße 3, **Lucka**
- ◆ **19:00 Uhr** Karneval mit dem Karnevalsclub "Birke" e.V., "Zur Birke", Pröbldorfer Weg, **Lucka**
- ◆ **19:00 Uhr** 20. FSV Meuselwitz - Fasching, Gaststätte Fortschritt, **Meuselwitz**
- ◆ **19:11 Uhr** 2. Sessionsabend des Wintersdorfer Faschingsclub 1989, KH Schnaudertal, **Wintersdorf**
- ◆ **20:00 Uhr** Lehrer und andere Irrtümer - Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **15:00 Uhr** Familienfasching mit dem Luckaer Karnevalsclub e.V., Deutsches Haus, Pegauer Straße 3, **Lucka**
- ◆ **15:00 Uhr** Kinderfasching mit dem Zechauer Dorf- und Faschingsverein, Volkshaus, **Zechau**
- ◆ **15:00 Uhr** Kinderfasching mit dem Frohnsdorfer Karnevalsclub e.V., Gasthof, **Frohnsdorf**
- ◆ **20:00 Uhr** Faxenklub - Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **13. Februar 2012**
- ◆ **19:00 Uhr** Angela Borgia Augenblicke, Machtstrategien - C. F. Meyer



Der diesjährige Altenburger Taubenmarkt findet am Sonnabend, 18. Februar 2012, auf dem Altenburger Markt statt.

Kreissportbund Altenburger Land e. V.

Fahrt zur Gesundheitsmesse nach Erfurt

Altenburg. Der Kreissportbund Altenburger Land e. V. bietet für Interessierte ab 50 Jahre einen Besuch der 5. Thüringer Gesundheitsmesse in Erfurt am **3. März 2012** an. Thüringens führende Messe für Gesundheit, Prävention und Nachsorge ist zugleich der Start der Thüringer Gesundheitswoche und wird durch Schirmherrin Heike Taubert, Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit des Freistaates Thüringen, eröffnet. Das Angebotsspektrum reicht von Tipps und Hilfe rund um Wohlbe-

finden und Gesundheit, Informationen über gesunde Ernährung bis zu Vorträgen von Fachspezialisten, die die neuesten Erkenntnisse zu den heute immer brisanter werdenden Gesundheitsthemen vorstellen. Eine Vielzahl der Aussteller werden kostenlose Gesundheits-Checks anbieten. Bürger, die die Messe besuchen wollen, können den Bustransfer ab Altenburg nutzen. 8:30 Uhr ist Abfahrt ab Altenburg; gegen 17:00 Uhr wird der Bus wieder in Altenburg zurück sein.

VdK Kreisverband Thüringen-Ost

Informationsveranstaltung zur Patientenverfügung

Altenburg. Der VdK Altenburg beginnt mit seinen diesjährigen Informationsveranstaltungen am **Mittwoch, dem 08. Februar 2012**. Die Veranstaltungen, die sich auch an Nicht-Mitglieder richten, finden einmal im Monat immer mittwochs in

der **Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr** in der Beratungsstelle des VdK Altenburg, Kanalstraße 43, statt. Zur Veranstaltung am 8. Februar können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Patientenverfügungen informieren. Ferner werden Fragen zum

17. Februar 2012

- ◆ **19:30 Uhr** Futtertierzuchten in der Praxis, Referent: Andreas Hascher (Zwickau), Altenburger Fachgruppe für Aquarien und Terrarienkunde, Gaststätte "Zur Schweiz", Paditzer Straße 38, **Altenburg**
- ◆ **18. Februar 2012**
- ◆ **13:00 Uhr** Sammeltassen & Café - Geschichten (bis 19.02.12) Engertsdorf, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a, **Engertsdorf**
- ◆ **14:00 Uhr** 20. Kinderfasching des FSV Meuselwitz, Gaststätte Fortschritt, **Meuselwitz**
- ◆ **19:00 Uhr** Karneval mit dem Karnevalsclub "Birke" e. V. Lucka, "Zur Birke", Pröbldorfer Weg, **Lucka**
- ◆ **19:00 Uhr** Fasching mit dem Karnevalsclub Rositz, Kulturhaus, **Rositz**
- ◆ **19:00 Uhr** Motorfasching, Goldener Pflug, **Altenburg**
- ◆ **19:00 Uhr** Karneval mit dem Luckaer Karnevalsclub e.V., Deutsches Haus, Pegauer Straße 3, **Lucka**
- ◆ **19:11 Uhr** Fasching mit dem Zechauer Dorf- und Faschingsverein, Volkshaus, **Zechau**
- ◆ **19:11 Uhr** 3. Sessionsabend des Wintersdorfer Faschingsclub 1989, KH Schnaudertal, **Wintersdorf**
- ◆ **20:00 Uhr** "Midlife-Faschingstanz" mit dem Frohnsdorfer Karnevalsclub e.V., Gasthof, **Frohnsdorf**
- ◆ **20:00 Uhr** Faschingstanz mit dem SSV Traktor Nöbdenitz, Bürgersaal, **Nöbdenitz**
- ◆ **20:00 Uhr** Was Frauen wirklich wollen, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **19. Februar 2012**
- ◆ **10:00 Uhr** Naturkunde für Kinder: Kleiner Käfer, großer Kopf, Mauritianum, Parkstraße, **Altenburg**
- ◆ **14:00 Uhr** Kinderfasching mit dem SSV Traktor Nöbdenitz, Bürgersaal, **Nöbdenitz**
- ◆ **15:00 Uhr** Kinderfasching mit dem Karnevalsclub Rositz, Kulturhaus, **Rositz**
- ◆ **15:00 Uhr** Seniorenfasching mit dem Frohnsdorfer Karnevalsclub e.V., Gasthof, **Frohnsdorf**
- ◆ **20. Februar 2012**
- ◆ **19:00 Uhr** Rosenmontagsparty mit dem Faschingsverein "Motor Altenburg" e.V., Landgasthof, **Kosma**
- ◆ **21. Februar 2012**
- ◆ **18:00 Uhr** Die Natur - meine gro-

Werbung

letzte Novelle; Referent: Dr. Christa Grimm, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5, **Altenburg**

◆ **14. Februar 2012**

◆ **18:30 Uhr** Leben mit Psychose - Leben trotz Psychose, Verein Einblicke e.V., Café HORIZONTE Treff, Carl-von-Ossietzky-Straße 19, **Altenburg**

◆ **19:00 Uhr** Familie Heinz Klecker, Lach dich satt, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**

◆ **19:00 Uhr** Stadtführung zum Valentinstag, ATI **Altenburg**

◆ **16. Februar 2012**

◆ **16:30 Uhr** Begegnung Kaffee PLUS - Gespräch über Gott und die Welt, Nordplatz-Ärztelhaus, **Altenburg**

◆ **19:00 Uhr** Begegnung Gemeinsames Kochen: ein Gericht aus Armenien mit M. Gohar, Nordplatz-Ärztelhaus, **Altenburg**

Öffentliche Stadtführungen in Altenburg:

Montag bis Freitag:
14:00 Uhr,
Samstag:
16:00 Uhr
Treffpunkt: Altenburger Tourismusinformation, Markt 17



ße Liebe (bis 05.04.12), Christa Borowoy (Altenburg), Galerie Ebertstraße, Altenburg

23. Februar 2012

- ◆ **16:30 Uhr** Begegnung: Kaffee-Runde, Nordplatz-Ärztelhaus, **Altenburg**
- ◆ **19:00 Uhr** KAMTSCHATKA - Im Feuerreich des Bären (Live Multivisionsshow), Naturkundemuseum

Werbung

Mauritianum, Parkstraße 1, Altenburg

24. Februar 2012

- ◆ **19:00 Uhr** Landfilm präsentiert "Das Leben des Brian", Quellenhof, **Garbisdorf**
 - ◆ **25. Februar 2012**
 - ◆ **08:30 Uhr** Hallenfußballturnier des FSV Lucka (und 26.02.12), Schnaudertalhalle, **Meuselwitz**
 - ◆ **10:00 Uhr** Botanisches Kolloquium, Naturkundemuseum Mauritianum, Parkstraße 1, **Altenburg**
 - ◆ **19:11 Uhr** After - Session mit dem Zechauer Dorf- und Faschingsverein, Volkshaus, **Zechau**
- Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tphthueringen.de. Stand: 24. Januar 2012*

Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz

Tag der offenen Tür

Meuselwitz. Das Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium lädt alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, Ehemalige und Interessenten recht herzlich für **Sonnabend, den 18. Februar 2012** zum Tag der offenen Tür ein. In beiden Schulgebäuden, Rathausstraße und Schulstraße, sind von **9:30 Uhr bis 13:00 Uhr** die Klassenzimmer, in denen viele Aktivitäten von den Schülerinnen und Schülern, sowie Fachlehrern dargeboten werden, zu besichtigen. Vielfältige Informationen über die gebundene Ganztagschule in den Klassen 5 und 6 werden von engagierten Lehrerinnen und Lehrern gegeben. Verschiedene physikalische und chemische Experimente und natürlich auch Malen und Basteln sowie Informationen aus allen anderen Fächern stehen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler haben eine kleine Imbissversorgung vorbereitet.



Das Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium lädt am 18. Februar zum Tag der offenen Tür ein

Mauritianum Altenburg Eremiten und andere Käfer



Junge Forscher entdecken Insekten im Mauritianum Foto: Mauritianum

Altenburg. Sie haben vier Flügel und sechs Beine, doch damit hören ihre Gemeinsamkeiten auch schon fast auf. In der "Naturkunde für Kinder"-Veranstaltung am **Sonnabend, 19. Februar** im Mauritianum Altenburg können große und kleine Forscher mehr über Hirschkäfer, Eremit und Nashornkäfer im Altenburger Land erfahren. Entdeckt mit viel Spaß und Freude Neues und Interessantes über diese imposanten Tierchen. **Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr.**

*Cordula Winter,
Mauritianum Altenburg*

VdK Kreisverband Mitglieder treffen sich

Altenburg. Die erste Mitgliederversammlung in diesem Jahr der VdK-Ortsgruppe Altenburg findet am **13. Februar 2012** zur gewohnten Zeit um **14:00 Uhr** in der Beratungsstelle des VdK in der Kanalstraße 43 in Altenburg statt. Bei Kaffee, Kuchen und guten Ideen für die Vereinsarbeit wird das Veranstaltungsjahr 2012 eröffnet. Informationen erhalten Sie unter Telefon 03447 500462.

*Stefan Uhlig,
Vorsitzender des Ortsverbandes
Altenburg*

Kontakt:

Kreissportbund Altenburger Land e. V.
Beim Golgenden Pflug 1
04600 Altenburg
Telefon: 03447 2537
E-Mail: ksb-abg@t-online.de

Weitere Informationen erteilt der Kreissportbund Altenburger Land e. V. Um Anmeldung wird gebeten.

*Horst Gerth,
Kreissportbund Altenburger Land*

Sozial- bzw. Rentenrecht bei Erwerbsminderung beantwortet. Voranmeldungen werden unter der Telefonnummer 03447 500462 gern entgegengenommen.

*Stefan Uhlig, Vorsitzender
des Ortsverbandes Altenburg*

Der Förderverein präsentiert sein Wirken und auch die Elternvertretung als engagierte Unterstützung der schulischen Arbeit wird zur Verfügung stehen. Ein interessanter und liebevoll vorbereiteter Vormittag erwartet alle Gäste.

Die gesamte Schulgemeinschaft freut sich auf alle Besucher und die Gelegenheit, über die Ausbildungsmöglichkeiten am Seckendorffgymnasium informieren zu können.

*Jutta Maria Steinert
Schulleiterin*

Regelschule "Geschwister Scholl" Meuselwitz

Medienschule veranstaltet Tag der offenen Tür

Meuselwitz. Der Tag der offenen Tür der Staatlichen Regelschule & Medienschule „Geschwister Scholl“ Meuselwitz findet am **18. Februar 2012 in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr** statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Meuselwitz und Umgebung sowie zukünftige und ehemalige Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen. Durch die Ausstattung mit interaktiven Tafeln zählt die Schule zu den modernsten Bildungseinrichtungen in Thüringen.

Zu diesem Termin können auch Schüler der jetzigen Klassenstufen 4 für das Schuljahr 2012/13 angemeldet werden.

*Jürgen Stark,
Direktor*



Die Medienschule in Meuselwitz

Foto: Mario Jahn

Altenburger Familienzentrum

Unterhaltsames Programm in den bevorstehenden Winterferien

Altenburg. Auch dieses Jahr wird im Altenburger Familienzentrum ein Ferienprogramm für Kinder von 7 bis 12 Jahren angeboten. Im Februar sind wir kreativ und aktiv in der Kletterhalle Schmölln, in der Töpferei am Schloss, im Mauritianum, im Altenburger Schloss und im Lindenau-Museum.

Die Veranstaltungen finden jeweils in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr statt. Betreut werden die Kinder von 7:00 bis 17:00 Uhr.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

Montag, 06. Februar 2012

Die Kletterhalle in Schmölln ist das erste Ziel. Mit Dirk Reimann erproben wir unsere Kletterkünste und machen einen kleinen Anfänger-Kurs.

Dienstag, 07. Februar 2012

In der Töpferei am Schloss werden wir kreativ. Unter fachgerechter Anleitung darf jeder seinen eige-

nen Staubfänger herstellen.

Mittwoch, 08. Februar 2012

Im Mauritianum lernen wir, wie die Tiere den Winter überstehen.

Donnerstag, 09. Februar 2012

Kammerdiener Johann oder Kammerdienerin Johanna laden zu einer ganz besonderen und unterhaltsamen Schloss-Führung ein.

Freitag, 10. Februar 2012

Das Lindenau-Museum ist letzte Station. Im Studio Bildende Kunst werden wir uns als Drucker versuchen.

Der Kostenbeitrag pro Kind pro Tag beträgt 1,50 Euro inklusive Eintritt, Getränken und Mittagessen.

Um Anmeldung wird unter Telefon 03447 513495 bzw. per E-Mail an altenburger-familienzentrum@bruederkirche.de gebeten.

*Tobias Quart,
Altenburger Familienzentrum*

Werbung

Werbung

Werbung

Sprechtag von GfAW, IHK und TAB

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW), der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und der Thüringer Aufbau-bank (TAB) findet am **Mittwoch, 08. Februar 2012**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt.

Die **GfAW** und die **IHK** beraten in der Zeit von **09:00 bis 15:00 Uhr**, die **TAB** von **09:00 bis 12:00 Uhr**. Um **telefonische Voranmeldung** wird unter Telefon 03447 586-278 im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung gebeten.

*Wolfram Schlegel,
Fachdienst Wirtschafts- und
Tourismusförderung*

ExistenzgründerClub trifft sich

Schmölln. Der nächste ExistenzgründerClub, die Plattform für Existenzgründer und kleine Unternehmen zum Austauschen von Informationen und Erfahrungen, findet am **Donnerstag, 23. Februar 2012 ab 19:00 Uhr in Schmölln, Weidengrundring 3**, statt. Interessierte melden sich bitte bis zum 16. Februar unter der Telefonnummer 034491 62123, per Fax unter 034491 62097 bzw. per E-Mail unter info@quality-tcs.de an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Unter dem Motto "Zusammenkom-

men und miteinander reden, sich austauschen, voneinander lernen, Neues erfahren und sich bei Bedarf gemeinsam weiterbilden" trifft sich der ExistenzgründerClub zu dem **Thema: Liquiditätsplanung - Wie Sorge ich dafür, dass ich immer genügend Geld habe?**

Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes zu den neuen Förderbedingungen seit 01. November 2011. Ebenso ist Zeit für Fragen und Diskussionen.

*Karina Nitzsche,
Fachdienst Wirtschafts- und
Tourismusförderung*

Thüringer Aufbau-bank

Vorhaben im Landkreis mit fast 15 Millionen gefördert

Landkreis. Die Thüringer Aufbau-bank (TAB) wurde 1992 als Anstalt öffentlichen Rechts gegründet und unterstützt durch gezielte Förderprogramme die Thüringer Kommunen. Seitdem hat die Bank für den Freistaat Thüringen zahlreiche Aufgaben in der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Wohnungsbauförderung übernommen. Die TAB unterstützt zudem die Thüringer Kommunen in Fragen der Finanzierung. Sie wirkt so daran mit, den Wirtschaftsstandort Thüringen weiter zu entwickeln.

Insgesamt wurden im Landkreis Altenburger Land im Jahr 2011 103 Vorhaben mit einer Gesamtsumme von 14.718.036,64 Euro durch die Thüringer Aufbau-bank gefördert. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 63.731.061,07 Euro. Durch die Förderprogramme konnten im Landkreis 119 zusätzliche Arbeitsplätze und 18 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden. Im Einzelnen wurden folgende Vorhaben durch Förderprogramme unterstützt.:

Sieben Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 49.586.565,00 Euro aus dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wurden mit insgesamt 9.085.727,00 Euro bezuschusst. Durch diese Investitionen konnten 111 zusätzliche Arbeitsplätze und 15 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Im Rahmen des Förderprogramms „Thüringen-Invest“ wurden 2011 im Landkreis elf Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von 1.303.460,99 Euro durch Zuschüsse von 126.803,70 Euro unterstützt. Dadurch konnten in den geförderten Unternehmen acht zusätzliche Arbeitsplätze und drei zusätzliche Ausbildungsplätze entstehen.

In der „Einzelbetrieblichen Technologieförderung“ wurden im Altenburger Land im vergangenen Jahr vier Vorhaben mit einem Volu-

men von 2.390.653,65 Euro mit insgesamt 1.566.697,00 Euro bezuschusst.

Aus dem „Agrarinvestitionsförderprogramm Thüringen“ konnten vier Vorhaben 858.001,00 Euro an Zuschüssen erhalten. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 3.676.266,00 Euro.

Im Programm „Marktstrukturverbesserung“ erhielt ein Unternehmen des Landkreises einen Zuschuss in Höhe von 224.815,00 Euro, bei einem Investitionsvolumen von 899.260,00 Euro.

Mit den Programmen der Umweltförderung und Förderung Wasserwirtschaftlicher Maßnahmen konnten sieben Vorhaben Öffentlicher Kunden mit einem Investitionsvolumen von 5.404.021,12 Euro durch Zuschüsse von insgesamt 2.741.366,69 Euro begleitet werden.

Für 69 Antragsteller wurde die Errichtung von Kleinkläranlagen mit einem Volumen von 470.834,31 Euro durch Zuschüsse in Höhe von 114.626,25 Euro gefördert.

*Wolfram Schlegel,
Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung*

Kontakt:

Thüringer Aufbau-bank
Gorkistraße 9
(S-Finanzzentrum)
99084 Erfurt
PF 900244
99105 Erfurt

Telefon: 0361 7447-0
Telefax: 0361 7447-271 (Kundencenter)
E-Mail: info@aufbaubank.de

Internet-Nutzung

Fast 190.000 Besucher auf Homepage des Landkreises

Altenburg. 186.622 Bürger besuchten im letzten Jahr die Seite www.altenburgerland.de.

Dies sind etwas weniger Besucher als im Jahr 2010, jedoch deutlich mehr als im Jahre 2007. Irgendwann kennen die Menschen vom Landkreis Altenburger Land die Informationsquellen und suchen spezifischer; folglich nicht unbedingt unter der Homepage des Landkreises. Völlig verändert hat sich die Suche nach unserem Landkreis. Griffen 2010 noch gut 66 Prozent direkt auf die Seite des Landkreises, waren es 2011 nur ca. 17 Prozent. Rund 65 Prozent gingen über Suchmaschinen und ca. 18 Prozent gelangten über andere Homepages in das Altenburger Land.

Die Besucher unserer Seiten sind meist tagaktiv, da die häufigste Nutzung in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr erfolgt. Folgerichtig, sind doch die meisten Besucher nach Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, Niederlande, Russische Föderation, Polen, Großbritannien, Belgien, Frankreich, Europäer wie wir. Für die Stunden der Nachnutzung sind eher die Amerikaner zuständig, die Rang 2 der häufigsten Besuche im Jahr 2011 einnehmen.

Deutlich wird, dass die Besucher die Homepage des Landkreises auch



wirklich effektiv für sich nutzen, da vor allem die Zugriffe auf die Seiten mit vielen Informationen zu den Leistungen der Behörde deutlich zunehmen.

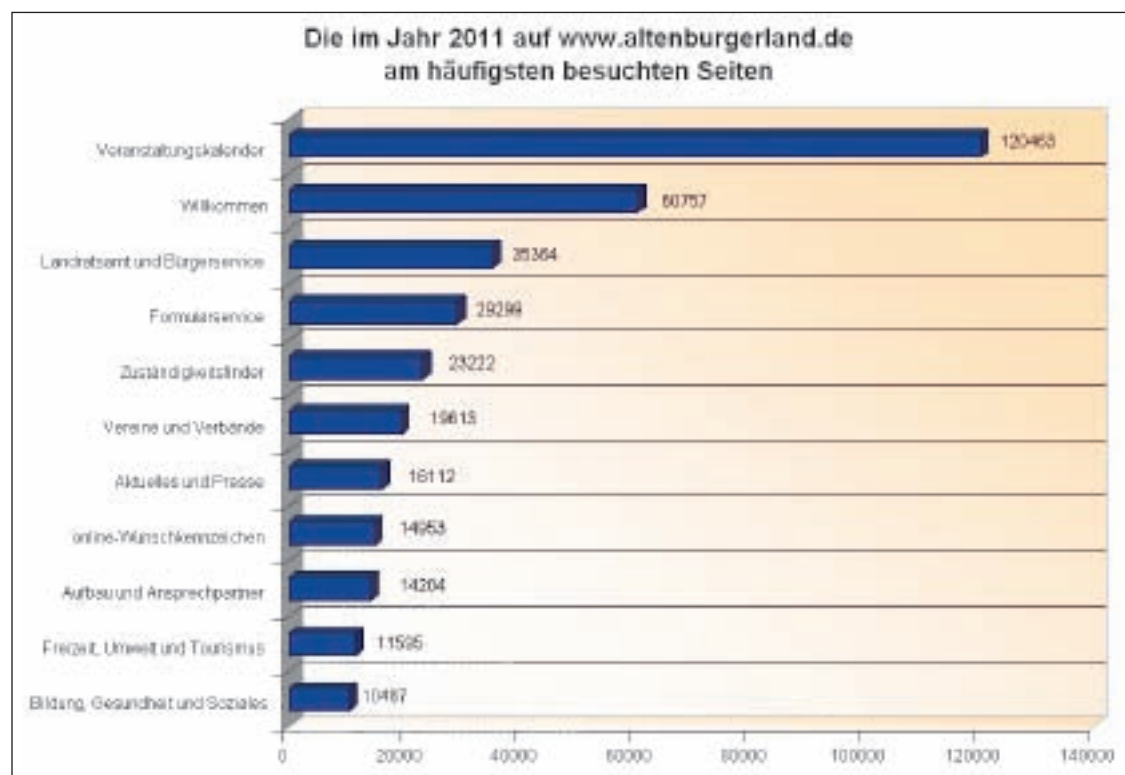
Die mittlerweile mehr als 170 eigenen Formulare der Verwaltung wurden im Jahre 2011 29.299 Mal nachgefragt. Dies entspricht einer Steigerung zum Jahr 2010 um 7.000 Zugriffe. Im Zuständigkeitsfinder des Landkreises sind mehr als 880 Leistungen abrufbar. Auf diese wurde 23.222 Mal zugegriffen.

Auch bei der Benutzung der Online-Reservierung des Wunschkennzeichens steigt die Zugriffszahl auf

14.953, was 1.500 Zugriffe mehr als im Vorjahr sind.

Ungeschlagener Spitzenreiter bleibt jedoch der Veranstaltungskalender mit 120.463 Besuchern, gefolgt von der Willkommenseite (60.757 Besucher), Landratsamt und Bürgerservice (35.364 Besucher). Aber auch die Rubriken Vereine und Verbände, Aktuelles und Presse oder auch Aufbau und Ansprechpartner sowie Freizeit, Umwelt und Tourismus, Bildung und Bildung, Gesundheit und Soziales sind gern besuchte Seiten.

*Angela Kiesewetter-Lorenz
Fachdienstleiterin Bürgerservice
und Kultur/Ausländerbeauftragte*



Ost-West Verein e. V.

31. Internationales Unternehmertreffen in Torgau

Torgau. Die 31. Internationale Unternehmertreffen OST-WEST findet am **19. und 20. April 2012** in Torgau (Sachsen) im Rathaus (Markt), 1. Etage statt.

Folgende Branchen werden vertreten sein:

Metallbearbeitung; Stahlhandel sowie andere Metalle und Legierungen; Stahlbau und Montage; Maschinen- und Anlagenbau und Verfahrenstechnik (besonders Luft- und Wassertechnik); Spedition; Elektronik; Automatisierungstechnik und Kontrollsysteme (Messen und Regeln), Programmierung; Umwelttechnik; alternative Energien: Solar-, Wind- und Bioenergie; Apparate und Montage; Chemie- und Pharmazie-Industrie und Distribution; Glas-, Kunststoff-, Holz- und Baubauindustrie; Consulting; Unternehmensberatung; Ingenieurbüros; Werbung; Bildung; Messe; Banken; Verwaltung; Versicherung; Recht;

Die Unternehmerbörse in Torgau will den Teilnehmern die vorteilhaften Kooperationen bei der Herstellung und Fertigung des Produkts, seines Transports und der Montage vermitteln und die Möglichkeiten erörtern, die den direkten Produktverkauf und den Vertrieb auf dem jeweiligen Markt in Deutschland oder dem Ausland vorbereiten. Osteuropäische Unternehmer aus den neuen EU-Ländern erhalten die Möglichkeit, das Potenzial des eigenen Betriebes vorzustellen. Ferner wird der Einsatz von ingenieurtechnischem Personal aus osteuropäischen Firmen in deutschen Betrieben bedacht.

Es werden Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie aus Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Rumänien, Bulgarien und wahrscheinlich auch aus Rußland erwartet.

Anmeldeschluss ist der 5. April. Die Teilnahme an der Börse kostet

150,00 Euro pro Person, zzgl. MwSt. In der Teilnahmegebühr sind Tagungsmaterialien, Getränke und ein Imbiss enthalten. Reise und Aufenthaltskosten trägt jeder selbst.

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, auf einer separaten Ausstellungsfläche die eigene Produktpalette sowie Prospekte vorzustellen.

Wenn erwünscht, kann der Buchungsservice für das Hotel übernommen werden, ohne dass Mehrkosten für den Teilnehmer entstehen.

*Dr. Uwe Niedersen
Ost-West Verein e. V.*

Kontakt:

OST-WEST Verein e. V.
Schlossstraße 19, 04860 Torgau
Telefon: 03421 715291
Telefax: 03421 715647
Internet: www.ost-west.com
E-Mail: ostwest@online.de